



Roter Mond über Deutschland

Rückblick auf die totale Mondfinsternis am 09.01.2001

von Stefan Krause / Mondfinsternis.info



Die Finsternis im Überblick

Bis zuletzt musste man aufgrund der Wetterprognosen befürchten, dass sich die Mondfinsternis am 09.01.2001 wie Ihre Vorgängerin vom Januar 2000 hinter Wolken abspielen würde. Nachstehend ein Satellitenbild, das um 17.18 Uhr MEZ entstanden ist.

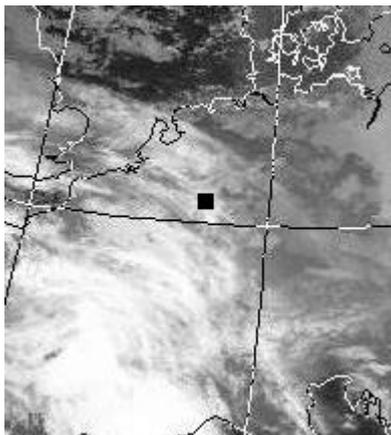


Abb. 1: Satellitenbild (Infrarot, Ausschnitt) von NOAA 14 vom 09.01.2001, 16.18 UT. Das schwarze Quadrat markiert die ungefähre Lage von Bonn. Image courtesy to Dundee Satellite Receiving Station, Dundee University, Scotland.

Doch dann klarte am frühen Abend der Himmel über großen Teilen Deutschlands doch noch auf. Millionen Menschen wurden zur besten Abendzeit Zeugen eines grandiosen Himmelsschauspiels, das auch durch eine noch verbliebene dünne, hochgelegene Wolkenschicht nicht wesentlich beeinträchtigt wurde. Die MoFi fand in allen Phasen - einschließlich der mit bloßem Auge sichtbaren tiefen Halbschattenphasen - noch vor Mitternacht statt, wobei der Mond zu Beginn der Finsternis bereits recht hoch am Himmel stand. Erst am 18.10.2032 (!) wird Mitteleuropa wieder eine MoFi unter solch optimalen zeitlichen Bedingungen erleben. Ob dann aber auch die Begleitumstände so perfekt sein werden? Am 9. Januar 2001 erschien der Mond während der totalen Phase ziemlich hell, leuchtend kupferrot, weil er zum einen nicht sehr tief in den Kernschatten der Erde eindrang und weil zum anderen seit langem kein größerer Vulkanausbruch die Hochatmosphäre der Erde mit Staub angereichert hatte. Als sich die MoFi dem Ende zuneigte, konnte in vielen Regionen während der zweiten partiellen Phase ein Halo um den Mond beobachtet werden - Eis-

kristalle in der bereits erwähnten hoch liegenden dünnen Wolkenschicht waren die Ursache.

Die Mondfinsternis vom 09.01.2001 war sicherlich eine der eindrucksvollsten, die seit 1980 in Mitteleuropa zu beobachten waren. Die Zahl der Berichte und Fotos im Internet spiegelt dies gut wieder. Nach den Kometen Hyakutake und Hale-Bopp sowie der SoFi am 11.08.1999 war diese MoFi wiederum ein Ereignis, das den Aufbau zahlreicher neuer Astronomieseiten im Internet motivierte.

Bericht

Dienstag, 9. Januar 2001, ca. 19.00 Uhr:

Der Mond ist im Osten schon recht hochgestiegen und kämpft mit den Wolken. Nach Westen hin sieht es besser aus, Venus ist strahlend hell zu sehen. Ein letzter Blick ins Internet: *Wetterleuchten.de* meint, dass nördlich der Mosel die Chancen auf klaren Himmel schlecht seien, *WetterOnline* ist da optimistischer und verspricht gutes MoFi-Wetter vom Bodensee bis zum Niederrhein. Im *Polarlicht-Forum*, das zur Abwechslung als MoFi-Forum dient, gibt es die ersten Wettermeldungen: in Köln halb bedeckt, postet jemand. Insgesamt sieht es gar nicht so schlecht aus, wie die Wetterprognosen der vergangenen Tage befürchten ließen.

19.45: 2. Kontakt

Der Mond kämpft immer noch mit den Wolken, nun ja, man kann ja derweil ein schnelles Abendessen einschieben. Der Fernseher läuft: Regionalprogramm, WDR III. Kurz vor der Tagesschau gibt es ein wunderbares Bild des zu etwa 25% verfinsterten Mondes aus Köln. Also Licht aus, Fenster auf - und in der Tat: in der letzten viertel Stunde haben sich alle Wolken verzogen, der Himmel ist im Prinzip klar, bis auf eine dünne Hochnebel-Decke, die den Mond ganz leicht verschwommen erscheinen lässt, Einzelheiten der Mondoberfläche sind auch im Feldstecher (10 x 40) nicht so gut zu erkennen. - Um es vorweg zu nehmen: keine einzige Wolke ließ sich bis zum Ende der MoFi sehen, wir können unser Glück kaum fassen.

20.40: Der Mond schrumpft zur Sichel

Am besten schaut man mit Unterbrechungen von ein bis zwei Minuten hin, dann fällt die Zunahme der Verfinsternung viel deutlicher auf. Die Sichel

schrumpft mehr und mehr zu einer kurzen Linie zusammen, aus der Linie wird fast ein Punkt. Der verfinsterte Teil des Mondes erscheint wegen des Hochnebels sehr dunkel. Das ganze Bild erinnert an den Diamantring-Effekt bei einer totalen SoFi.

20.50: Der letzte Sonnenstrahl ist von der Mondoberfläche verschwunden

Da ist er also, der lange erwartete Rote Mond?! Nein, ist er nicht, wir sehen keinen Roten Mond, sondern einen dunkelgrauen, verwaschenen Fleck im Nebel.

21.00: Rundfahrt durch die Stadt

Es ist ziemlich wenig los auf den Straßen, wie eigentlich immer am Dienstag um diese Zeit. Hier und da stehen kleine Grüppchen von Leuten zusammen, unterhalten sich, und schauen dabei immer wieder zum verfinsterten Mond auf. Der Hochnebel ist so dünn, dass man die Helligkeitsunterschiede auf der Mondscheibe sehen kann: der linke (östliche) Rand erscheint deutlich aufgehellt, der rechte Rand, der tiefer im Kernschatten steckt, ist zeitweilig nicht mehr erkennbar. Neben dem verfinsterten Mond können sich nur Jupiter, Sirius und Saturn gegen die Dunstschicht behaupten.

21.52: Ausgerechnet jetzt erreicht der Nebel seine größte Dichte

Ist der 4. Kontakt schon erfolgt oder noch nicht? - Wir sind uns nicht ganz sicher, aber dann ist da eindeutig ein heller Fleck, der sich unendlich langsam zur Sichel auswächst.

22.30: Ein heller halber Mond zielt den Himmel

Der Nebel ist deutlich dünner geworden, das Winter-Sechseck wird nach und nach sichtbar. Jetzt steht der Mond hoch über den Gründerzeit-Häusern der Südstadt. Also mal rein ins Reisebüro und einen Blick ins Internet geworfen. Einige Webcams liefern wegen Wolken nichts, andere haben mehr Glück, zeigen schöne Bilder. Aber was sind die besten Bilder und Live Streams im Internet gegen die eigene Beobachtung, die eigenen Eindrücke? Im *Polarlicht-Forum* trudeln nach und nach die Berichte ein: die meisten hatten Glück, haben zumindest einige Blicke auf die MoFi erhaschen können.

22.45: Raus aus dem Web und wieder vor die Tür

Der Himmel ist jetzt fast klar - und die MoFi verabschiedet sich spektakulär: ein Halo (22°) umgibt den noch zu 1/4 im Kernschatten stehenden Mond. Ich setze dazu ein Posting ins Forum. Später lese ich, dass dieses Phänomen auch andernorts bemerkt werden konnte.

22.59: 5. Kontakt - der Vollmond ist wieder da.

Noch für etwa eine viertel Stunde können wir den Halbschatten über der rechten (westlichen) Hälfte des Mondes beobachten. Na so was - unsere MoFi-Seite hatte seit 19.00 Uhr über 1000 Besucher, das hätte ich nicht gedacht.

00.00: Die MoFi ist Geschichte

Eine phantastische Himmelsschau ist vorüber, der Webmaster geht wieder seinen Pflichten nach, und macht sich an das Update der MoFi-Seiten. Der Countdown wird neu gestartet - dauert es wirklich so lange bis zur nächsten MoFi?

Mehr zum Thema

Ausführliche Berichte mit zahlreichen Fotos und Videos von dieser und den anderen seit dem Jahr 2001 in Mitteleuropa sichtbaren Mondfinsternissen finden sich unter:

www.mondfinsternis.info/berichte.htm .

© Mondfinsternis.info 2001, all rights reserved